

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181710012
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolff Zuname			Carola Vorname	
ID: 17181710012		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Ausgerechnet Muse Titel				
Reihe				
978-3-944788-46-3 ISBN		320 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Fabulus Verlag		Fellbach Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Literatur / Mädchen / Frau /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 09.03.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Die 17-jährige Apollonia Parker ist eine Muse, Nachfahrin der griechischen Musen. Sie will von ihrer Berufung aber nichts wissen und lässt sich auf einen folgenreichen Deal mit einem teuflischen, machtbesessenen Menschen ein. Kann sie ihren Fehler korrigieren?

Beurteilungstext

Apollonia will ein ganz normales Leben. Als Muse von Künstlern sieht sie aber keine Möglichkeit, ein selbst bestimmtes Leben führen zu können. Ihre Mutter ist für sie ein abschreckendes Beispiel. Diese ist äußerst unzufrieden mit ihrer Tochter, denn diese entspricht nicht den mütterlichen Vorstellungen. Außerdem ist sie selten da, wenn sie mal gebraucht wird.

Aber Apollonia kann nicht leugnen, dass sie kein Mensch mit durchschnittlichen Fähigkeiten ist. Sie kann mit Tieren sprechen. Ihr Rabe und Mentor ist äußerst klug. Bilder sprechen zu ihr. Sie fühlt sich besonders von Literatur und Musik angezogen. Und dank ihrer Gabe setzt sie in Nick, einem jungen Musiker, ungeahntes Potential frei. Dann aber lässt sie sich auf einen bösen Menschen ein, um ihre Gabe los zu werden. Dieser Entschluss erweist sich in keiner Hinsicht als eine gute Idee.

Neben diesem Mephisto-Motiv findet man im Buch eine Menge Zitate berühmter Schriftsteller und viele Zitate aus Songs, witzige Ideen wie die Gründung einer Musen-Gewerkschaft und Besichtigungstipps für Edingburgh. Außerdem erhält die Leserin einen Crashkurs für gutes Benehmen, kann einer Liebesgeschichte folgen, erlebt einen spannenden Showdown und viele unerwartete Wendungen. Natürlich gibt es auch märchenhafte und fantastische Momente.

Es gibt aber auch eine Menge Stoff zum Nachdenken über Machtmissbrauch, Verführungen, Freiheit und Verantwortung, und natürlich die Frage, wie und ob man seine Talente nutzen sollte und mit wem man sich einlassen sollte (oder lieber nicht), um seine Ziele zu erreichen. Der Autorin ist es gelungen, eine Menge an Informationen über Künstler, Musik, Kunstwerke, Götter und Musen unaufdringlich und locker in eine Geschichte rund um das Erwachsenwerden einzubetten.

Fazit: Eine unterhaltsame, interessante Geschichte für alle, die sich von der Fanatasy nicht abschrecken lassen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18171009
Verf./Bearb./Hrsg.: Schuker Zuname			Klaus Vorname	
Hellmeier, Horst Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Hexarella und der Wundervogel Titel			ID: 1718171009	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-944788-44-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
120 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
15,00 Preis (EURO)			Schlagwörter Natur / Umweltschutz / _____ _____ _____	
Fabulus Verlag			Kriterien <input type="checkbox"/> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Fellbach Ort			Ersteldatum: 05.03.2017	
2017 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Zentraldatei: 05.03.2017	
Fantastik Gattung			Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Hexarella muss als Waisenkind bei fünf böartigen Tanten aufwachsen. Trotzdem und dank ihrer Freunde bleibt sie ein empathisches Kind. Aber kann sie die Lebewesen retten, die an dem verseuchten Wasser des Weihers verenden?

Beurteilungstext
 Hexarella ist eine neunjährige Hexe, die sich standhaft weigert, böse Zauber zu lernen und die unter den boshafte Tanten leidet. Eigentlich darf Kindern im Hexendorf nichts Böses getan werden. Als sie ein sterbendes Vogelkind nicht retten kann, wendet sich Hexarella mutig an die Dorfälteste. Diese schickt sie ins Menshendorf. Aber was kann sie dort tun? Schließlich bitten auch die Vögel selbst um Hilfe.

Hexarella ist eine äußerst sympathische Protagonistin. Die Leserinnen werden mit ihr unter der Bösartigkeit der Tanten leiden und sie bewundern für ihr wohlüberlegtes, ruhiges Handeln und ihre guten Ideen. Erst hier helfen ihr einige witzige Zaubertricks. Schön ist auch Hexarellas außergewöhnliches Hobby: Sie liebt Bandwurmwörter, das längste besteht aus 51 Buchstaben, eine kleine Leseherausforderung!

Erzählt ist die Geschichte in 21 Kapiteln mit Überschriften. Die sehenswerten vier meist aquarellfarbigen Illustrationen begleiten den Text. Der Autor bietet auch Lesungen und Schreibwerkstätten an.

Fazit: Eine lesenswerte Geschichte über ein mutiges, empathisches Mädchen, sprechende Vögel, einen Umweltskandal, Gut gegen Böse und Freundschaft. Märchenhafte, gute, witzige und spannende Unterhaltung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18171004
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname			ID: 1718171004	
Illustrat./-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Lena liest ums Leben Titel				
Reihe				
ISBN 978-3-944788-42-5	Seitenzahl 170	Preis (EURO) 14,95		
Fabulus Verlag	Fellbach Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 27.02.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Krankheit /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.02.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Lena wächst glücklich in einer liebevollen Familie auf. Doch plötzlich ist ihr Vater todkrank. Ist das Vorlesen von Geschichten eine magische Medizin?

Beurteilungstext

"Solange es noch nicht ausgesprochen ist, ist es noch nicht auf der Welt", sagt Lena. Ihr Vater darf nicht sterben. Lena grübelt und träumt und übernimmt die Rolle der Vorleserin. Viel Zeit verbringt sie mit dem kranken Vater, sie liest das Buch weiter vor, aus dem ihr der Vater vorlas. Ihre Leistungen in der Schule leiden, Menschen streuen Gerüchte über die Krankheit des Vaters. Alles ist eher unwichtig. Dies ist die eine Geschichte. Sie erinnert an Scheherazade, die auch durch Geschichten Leben rettete.

Die zweite Geschichte im Buch ist die, die Lena vorliest. Ein neuer Mitbürger zieht in ein Dorf. Er ist anders als die anderen, fällt auf. Einige Kinder erinnert er an Pippi Langstrumpf und ihre Freiheiten. Die Gerüchteküche brodelt, er wird schnell als Außenseiter abgestempelt. Erwachsene reden, Kinder handeln, und es wird kriminell.

Manfred Mai erzählt gekonnt in kurzen Kapiteln eine Geschichte zu einem schwierigen Thema. Er erzählt von Scheidung, schwerer Krankheit, liebevollem Familienleben, Hoffnung, aber auch von Petzen und Zivilcourage. Ganz nah ist der Leser/die Leserin an Lena. Er hofft und bangt mit ihr. Er wartet aber auch mit ihr auf die Fortsetzung der Geschichte in der Geschichte. Dieses anrührende Buch ist durch die Leinenbindung und das Lesebändchen optisch ebenfalls ein ganz besonderes. Fazit: Eine wunderbare Mut-mach-Geschichte vor allem für Mädchen.